

## Sonder-Edition

*Technisch neu aufbereitet!*

### **Die Geschichte des Rundfunks in Deutschland zwischen 1917 und 1973**

Eine Produktion von Tonbandamateuren zum privaten Gebrauch Teil 1 bis Teil 20

Aus dem Audio-Magazin FRANKENECHO

Autor: Harry Rudtke, Nürnberg

*Anmerkung: Die Serie hat einen sehr hohen Informationsgehalt und ist vom Autor und den Mitwirkenden tontechnisch sehr gut umgesetzt worden. Alle Folgen der Serie enthalten viele Original-Tonaufnahmen und sind so ein interessantes wertvolles Zeitdokument, das jeder Tonbandamateur in seinem Platten-Regal haben sollte. Auf 20 CDs gebrannt, mit den einfach und schnell druckbaren ansprechenden Covervorlagen ist es ganz sicher auch als Geschenk unter audiobegeisterten Freunden sehr gut geeignet.*

---

#### **Datenträger-Formate:**

Datenträger: DVD-ROM

Bestellnummer: 2015-S02

Audio-Format: MP3

Drucksachen-Format: PDF

Bitrate: 256 kBit/s

Samplingrate: 44,1 kHz

Die verwendete Bit- und Samplingrate ist für die Konvertierung ins WAV-Format ausreichend gut geeignet.

Zum Brennen von CDs sind alle Dateien in 20 Ordnern (für eine schnelle Verarbeitung) bereits vorsortiert.

Datenvolumen bei Lieferung im MP3-Format auf DVD-ROM: 1690 MB (1,69 GB)

Datenträger: BD (Blu-ray Daten-Disc), USB-Stick (16 GB), SCHC-Card (16 GB)

Bestellnummer: 2015-SU02

Audio-Format: WAV

Bitrate: 1411 kBit/s

Samplingrate: 44,1 kHz

Zum Brennen von CDs sind alle Dateien in 20 Ordnern (für eine schnelle Verarbeitung) bereits vorsortiert.

Datenvolumen bei Lieferung im WAV-Audioformat: 9320 MB (9,32 GB)

Gesamtspielzeit der Serie: 936 Minuten (15 Std. 36 Min.)

Wie Sie den technischen Angaben entnehmen können, ist die Serie auch im unkomprimierten Audio-Format lieferbar. Dadurch kann, ohne vorherige Konvertierung, die Ausgabe der Audio-Dateien auf 20 CDs erfolgen. Zur Erstellung der CD-Cover erhalten Sie auf den jeweiligen Datenträgern eine PDF-Datei, mit der Sie die eigens für diesen Zweck gestalteten 20 CD-Cover ausdrucken können. Auch sind Infotext-Dateien im Texteditor-Format und eine Inhaltsübersicht im PDF-Format für anderweitige Verwendungen bebefügt.

Ergänzend zur Serie erhalten Sie auf dem Datenträger noch eine 81-seitige Dokumentation mit Texten von Harry Rudtke, ergänzt (im Jahr 2008) durch Günter Schassberger.

Zusammenstellung: Günter Schassberger, Datei-Format: PDF

---

# DIE GESCHICHTE DES DEUTSCHEN RUNDFUNKS

Eine Produktion von Tonbandamateuren zum privaten Gebrauch  
Aus dem Audio-Magazin FRANKENECHO  
Autor: Harry Rudtke, Nürnberg



RdT e.V.



1924-1925

**Teil 2**  
von 20

## **Zum Inhalt:**

### **Teil 1** Der Rundfunk in Deutschland 1917-1924 (8 Tracks, 45 Minuten)

Der Teil 1 schildert die Vorgänge um die Einführung des Rundfunks in Deutschland. Hans Bredow ist die treibende Kraft, die ihn gegen große Widerstände durchsetzt. Wir informieren über die erste Rundfunksendung aus dem VOX-Haus in Berlin, befassen uns mit den Schwierigkeiten des jungen Unterhaltungsrundfunks. Dazu O-Töne zur Dokumentation der Ereignisse jener Tage.

### **Teil 2** Der Rundfunk in Deutschland 1924-1925 (13 Tracks, 46 Minuten)

Teil 2 berichtet über den föderalen Aufbau des Rundfunks in Deutschland und den Beginn des Sendebetriebs, einzelner Landessender. Über die erste Funkausstellung in Berlin. Über den Detektorempfänger und die ersten Live-Übertragungen. Von den ersten Hörer-Befragungen durch eine Rundfunkzeitschrift. Dazu O-Töne aus jener Zeit und Eigenaufnahmen mit historischen Geräten aus dem Rundfunkmuseum der Stadt Fürth.

### **Teil 3** Der Rundfunk in Deutschland 1925-1930 (10 Tracks, 46 Minuten)

Über das Programm und die Änderung dieser Programmstruktur aufgrund von Hörerkritik. Die Zusammenschaltung der Landessender, Einführung der deutschen Welle und dem Beginn des Hörspiels. Inbetriebnahme des Berliner Sendeturms, "Langer Lulatsch", am Ausstellungsgelände. Die 3-NF-Röhre, den Ortsempfänger OE 333. Die Einführung des Netzanschlusses für Radiogeräte und der indirekt geheizten Röhren. Erste Kurzwellenübertragung aus den USA. Einführung des Neumann-Kondensatormikrofons. Dazu wieder O-Töne.

### **Teil 4** Der Rundfunk in Deutschland 1930-1933 (10 Tracks, 46 Minuten)

Sendegesellschaften bauen neue Funkhäuser. Das Hamburger Hafenkonzert wird aus der Taufe gehoben. Großsender nehmen den Betrieb auf. Funkausstellung 1930. Empfänger u. Lautsprecher in einem Gehäuse. Der Superhet setzt sich durch und Kurzwellensender sind nun auch dabei. Radios mit eingebautem Kurzwellenteil kommen. Ab April 1933 Kurzwellensender mit einem Programm für Amerika. Aus Köln kommt "Der frohe Samstag Nachmittag". Fackelzug der Nationalsozialisten. Verabschiedung Bredows. Das Ermächtigungsgesetz im Reichstag. Hitlerrede. Goebbels zu den Intendanten der zehn Rundfunkgesellschaften.

### **Teil 5** Der Rundfunk in Deutschland 1933-1938 (9 Tracks, 46 Minuten)

Goebbels beim Bayerischen Rundfunk, Die "Säuberungen" in den Funkhäusern. Funkausstellung. Alles über den Volksempfänger; der Arbeitsfrontempfänger DAF 1011. Die regionalen Sendegesellschaften werden in Reichssender umgewandelt. Superhet hat sich nun durchgesetzt. Das Sendernetz wird ausgebaut, auch die Kurzwelle. Olympische Spiele in Garmisch-Partenkirchen und Berlin. Fernsehübertragung von den Spielen in Berlin.

### **Teil 6** Der Rundfunk in Deutschland 1938-1941 (9 Tracks, 45 Minuten)

Das Magnetophon wird beim Rundfunk eingeführt. Anschluss Österreichs an das deutsche Reich. Klangqualität bei den Spitzenempfängern. Radiogeräte der Jahre 1938-1939, Volksempfänger V 301. Deutschlandsender 3 mit 500 KW in Herzberg. Beginn des 2. Weltkrieges. Abhören feindlicher Sender wird verboten. Attentat auf Hitler im Bürgerbräukeller. Gründung des Deutschen Tanz- und Unterhaltungssorchesters. Soldatensender Belgrad (das Lied Lilli Marlen).

**Teil 7** Der Rundfunk in Deutschland 1941-1945 (11 Tracks, 46 Minuten)

Die NS-Propaganda läuft auf vollen Touren. Deutsche hören BBC London. Luftlagemeldungen. Weihnachtsringsendung am 24. Dezember 1942. Wellenreiten. Der Kampf um Stalingrad. Goebbels: "Wollt ihr den totalen Krieg?" Der Tonmeister Krüger mit den ersten Stereo- Tonbandaufnahmen. Anschlag auf Hitler in der Wolfsschanze. Der Rundfunk in den letzten Tagen. Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Ende des Reichsrundfunks.

**Teil 8** Der Rundfunk in Deutschland 1945-1946 (3 Tracks, 45 Minuten)

Im Teil 8 beginnt die Nachkriegszeit mit dem Pausenzeichen von Radio Moskau. Stalin, Roosevelt und Churchill zum Kriegsende. Die Sender kommen unter Besatzungsrecht. Standorte der Sender. Amerikanische Zone: Radio München mit Ansage, Mitteilungen. Wiederaufbau des Senders. Anfangs ein bescheidenes Programm. Mitarbeiter und Controller. Die meisten Sendungen gingen live über den Sender. Erste öffentliche Veranstaltungen.

**Teil 9** Der Rundfunk in Deutschland 1945-1946 (6 Tracks, 46 Minuten)

Amerikanische Zone. Sendebeginn in Bad Nauheim. Umzug nach Frankfurt Controller suchen deutsches Personal. Die Nöte der Funkmitarbeiter und erste Produktionen. Radio Stuttgart: Ansage und erste Sendungen. Radio Bremen: Reportagen aus einer Tauschzentrale, von der Beseitigung der Trümmer, Englische Zone. Radio Hamburg, Sender der engl. Militärregierung. Gründung des NWDR. Das Hamburger Funkhaus: "Das Echo des Tages". NWDR Köln: Sendung für Kriegsgefangene.

**Teil 10** Der Rundfunk in Deutschland 1946-1947 (2 Tracks, 66 Minuten)

Das Rundfunkgeschehen in der sowjetischen Zone, in der 4-Sektorenstadt Berlin, in der französischen Zone und im Saarland, Der Berliner Rundfunk und erste Sendungen. Das RBT-Orchester. Der Sendebetrieb des MDR und des Deutschlandsenders, Rundfunk in der Ostzone. Radiophon-Platten, Neue Sender: Südwestfunk, Saarländischer Rundfunk. Produktion von Radiogeräten in allen vier Zonen. Produktionsergebnisse der Rundfunkgeräte-Hersteller. Von der Entstehung des "Heinzelmann" der Fa. Grundig, dessen Vorführung im Rundfunkmuseum der Stadt Fürth.

**Teil 11** Der Rundfunk in Deutschland 1947-1948 (9 Tracks, 46 Minuten)

Unterhaltungssendungen von Radio München. Live-Konzertübertragung beim RIAS. Die Swingband des Berliner Rundfunks. Das Leipziger Tanzorchester des MDR. Der NWDR nunmehr unter deutscher Leitung. Die Radio-Industrie 1947/1948. Trizone und Währungsreform. Berliner Blockade. Der Sender RIAS und die "Insulaner".

**Teil 12** Der Rundfunk in Deutschland 1948-1949 (6 Tracks, 46 Minuten)

Ende der Berliner Blockade. Dazu ein Bericht des RIAS. Anfänge beim Südwestfunk in Baden-Baden. Eröffnung des Studios in Nürnberg des BR. Die Studios des SDR in Heidelberg und Karlsruhe. Verabschiedung des Grundgesetzes. Bundeskanzler und Bundespräsident werden gewählt. Berichte über die Volkskammer in Ostberlin und die Gründung der DDR. Beginn des "kalten Krieges 49 zwischen Ost und West, Kanzler Adenauers Demokratieverständnis, indem er den Rundfunk für seine Ziele nutzen wollte. Übergabe der Rundfunkanstalten an deutsche Verantwortliche.

#### **Teil 13** Der Rundfunk in Deutschland 1949-1950 (10 Tracks, 46 Minuten)

Die Aufnahmetechnik nach 1945 und die Einführung der UKW 1949 sind das Thema. Ebenso technischen Probleme in den Funkhäusern, die mit der Einführung verbunden waren, auch die wirtschaftlichen Probleme. Erste Funkausstellung in Düsseldorf wird erwähnt. Der Aufbau von Sendernetzen für UKW in der BRD und in der DDR kommen zur Sprache. Die drehbare Fernantenne für Mittelwelle; sowohl als Zusatzgerät als auch über den integrierten Einbau in Radiogeräte der gehobenen Klasse.

#### **Teil 14** Der Rundfunk in Deutschland 1950-1952 (11 Tracks, 46 Minuten)

Der Teil 14 befasst sich mit dem Rundfunk in den 50iger Jahren. Über UKW gab es ein 2. Programm. In der DDR gab es weiterhin nur Mittelwelle. Als Unterhaltungsform wurden Quiz-Sendungen eingeführt (Beispiele). Sinn der Pausenzeichen. Hörbilder im Radio. Gründung der ARD. Die Freiheitsglocke in Berlin. Montanunion wird gegründet. Internationaler Frühschoppen. Auszug aus Walter von Cubes berühmten Kommentar zur Deutschlandpolitik. In Nürnberg beginnt das Orchester Kurt Edelhagen.

#### **Teil 15** Der Rundfunk in Deutschland 1952-1953 (12 Tracks, 46 Minuten)

Über das Rundfunkgeschehen dieser Jahre wird im letzten Teil (15) unserer Dokumentation berichtet. 1951 holte der SDR Erwin Lehn nach Stuttgart und es kam zur Gründung des Südfunk-Tanzorchesters. In Berlin sperren die Briten das Funkhaus an der Masurenallee mit Stacheldraht ab. Der DDR-Funk zieht zur Nalepastraße, wird zentralisiert und die drei Programme kommen nun aus Berlin. Ende 1952 Beginn des Fernsehen in OST und WEST. Am 3. Mai 1953 Gründung der Deutschen Welle. Mit dem Versuchsbetrieb des späteren Deutschlandfunks wird am 8. Mai 1953 begonnen. "Die Schlager der Woche", eine beliebte Sendung beim RIAS. Im Rundfunk der DDR ist es die "Schlager-Revue". Arbeiteraufstand in der DDR.

#### **Teil 16** Der Rundfunk in Deutschland 1954-1956 (6 Tracks, 46 Minuten)

Der Teil 16 beginnt mit der Gründung des Senders Freies Berlin (SFB) und Alfred Braun wird der erste Intendant. Es ist jener Braun, der vor 31 Jahren die Geburtsstunde des Rundfunks in Deutschland angekündigt hatte. Im SWF feiert Joachim E. Behrendt mit dem Orchester Kurt Edelhagen Jazztime in Baden-Baden. Aus dem Liedchen "Pack die Badehose ein", machte man im Ostberliner Sender einen Anti-Ami-Song. Der 3 D-Raumklang entsteht, Grundig ist Vorreiter. Musikschränke werden entwickelt, die Plattenspieler und eine Hausbar enthalten. Bei den Sendeanstalten beginnt der Aufbau einer 2. UKW-Kette. Nach Wechsel von Kurt Edelhagen nach Baden-Baden, wird im BR-Studio Nürnberg Josef Nießen Leiter des Nürnberger Tanzorchesters (NTO). Die "Rock and Roll"-Welle kommt über den Atlantik und findet begeisterte Anhänger. AFN ist "Musiklieferant" für jeden, der mit dem Musik-

Programm seines Heimatsenders nicht zufrieden ist. Oft im BR Max Greger, er bringt einen erstklassigen Glen-Miller-Sound.

#### **Teil 17** Der Rundfunk in Deutschland 1956-1958 (8 Tracks, 46 Minuten)

BRD tritt der Nato bei. Die letzten Kriegsgefangenen kehren heim. In der DDR wird die Nationale Volksarmee gegründet Der NWDR wird geteilt in Norddeutscher Rundfunk und Westdeutscher Rundfunk. Aus Hamburg und Bremen kommen wieder die beliebten Hafenkonzerte. Die Zeit der Hörspiele beginnt. Regional beliebte Sendungen werden zum Dauerbrenner. Der Hessische Rundfunk startet die erfolgreiche Sendung "Der Frankfurter Wecker" mit H.J. Kulenkampf und Peter Frankenfeld. Das Saarland entscheidet sich in einer Volksabstimmung für die Rückkehr nach Deutschland. Die Russen schicken den Sputnik in den Weltraum. Amerika antwortet mit dem Explorer. Der Siegeszug des Transistors beginnt - zunächst im Kofferradio. Die neue Technik setzt sich nur langsam durch. Rolf-Hans Müller wird neuer Chef der SWF-Bigband mit dem besonderen Sound, nachdem Kurt Edelhagen zum WDR nach Köln ging.

#### **Teil 18** Der Rundfunk in Deutschland 1961-1967 (9 Tracks, 45 Minuten)

Der Begriff HiFi - High Fidelity - wird zum Markenzeichen für Musikqualität. Ein Nachtprogramm mit Musik, zu jeder vollen Stunde auch Nachrichten, aller ARD-Anstalten wird etabliert. Der Tagesschau-Sprecher ist nun sichtbar. Bundespräsident Heuss ermahnt das Volk in seiner Abschiedsrede. Die Rundfunkgeräte-Industrie erlebt ihren Höhepunkt. 1960 werden bereits 3,7 Mio. Geräte verkauft. Und es gab 16 Mio. Rundfunk- und über 3 Mio. Fernsehteilnehmer - eine echte Konkurrenz ist entstanden. Der erste Mensch umkreist die Erde - ein Russe. Amerika zieht nach. In der DDR wird die Mauer gebaut.

#### **Teil 19** Der Rundfunk in Deutschland 1961-1967 (10 Tracks, 46 Minuten)

Der Deutschlandfunk wird etabliert. 1962 Maßhalteapell von Ludwig Erhard. Konrad Adenauer unterzeichnet 1960 einen Vertrag über eine private Fernsehanstalt. Aber das Bundesverfassungsgericht spricht den Ländern die Kompetenz für das ZDF zu, es nimmt am 1.4.1963 den Betrieb auf. Kennedy 1963 in Deutschland und Berlin. Der Rundfunk führt Stereo ein. Alle ARD-Studios und Sender beginnen mit der Umrüstung. Das Fernsehen hat eine nachhaltige Änderung in der Gesellschaft zur Folge. Viele Theater, Kinos, Kneipen schließen. Man hockt vor dem Kasten und sieht sich dort die Shows an. Auf der IFA 1967 wird Farbfernsehen eingeführt.

#### **Teil 20** Der Rundfunk in Deutschland 1967-1973 (8 Tracks, 46 Minuten)

Ein interessanter Abschnitt in der Geschichte des Rundfunks. In diese Zeit fallen besondere Ereignisse: Willi Brand wird Bundeskanzler und erhält 1971 den Friedensnobelpreis. 1969 der Flug zum Mond mit der Apollo 11. 1968 Studentenproteste. 1972 die Olympiade in München und der Anschlag der Terroristen. Der Rundfunk besinnt sich auf seine Stärken um sich gegenüber dem immer beliebter werdenden Fernsehen zu behaupten: aktuelle Berichte, Autofahrersendungen, Gastarbeiterprogramme, und Stereomusik gehören u. a. dazu. Ab 1. April 1971 geht die Servicewelle Bayern 3 auf Sendung. Die Kunstkopfstereophonie wird auf der IFA 1973 vorgestellt.